



# HKIV-Info

## Inhalt

S. 1 70 Jahre Solidarität im Herzen der HKIV  
 S. 2 Hörgeräte  
 S. 2 ISI+-Karte – Neu ab dem 1. Juli

S. 3 Die Butterbrotdosen sind wieder da  
 S. 4 Psychische Gesundheit: Sprechen Sie darüber!

Juli  
 August  
 2025

## 70 Jahre Solidarität im Herzen der HKIV

Seit 1955 begleitet die HKIV Tausende von Menschen auf ihrem Weg zur Gesundheit. Alles begann mit einem kleinen motivierten Team und einer klaren Mission: denjenigen, die keine Krankenkasse hatten, eine Krankenversicherung anzubieten. Keine großen Kampagnen, kein Wettlauf um Mitgliedschaften - nur das Bestreben, für alle da zu sein.

Im Laufe der Jahrzehnte ist die HKIV mit der Gesellschaft gewachsen und reagiert auf ihre punktuellen Anfragen. In den 60er Jahren übernimmt sie spezifische Aufgaben wie die Rückerstattungen für europäische Bürger oder die Verwaltung der Grenzgänger. In den 70er Jahren durchläuft sie die ersten großen Reformen der sozialen Sicherheit. In den 80er Jahren modernisiert sie sich, wird informatisiert und professionalisiert sich.

An Herausforderungen mangelt es nicht: Regionalisierung, Wirtschaftskrise, Entwicklung der Erwartungen der Versicherten... Aber die HKIV bleibt auf Kurs: ein menschlicher, neutraler, volksnaher öffentlicher Dienst.

In den 2000er Jahren verbessert sie ihre Kommunikation, bekräftigt ihre Identität, öffnet sich nach außen. Und in den Jahren 2010 und 2020 erweitert sie ihre Aufgaben noch weiter: Verwaltung versicherter Seeleute, Unterstützung von Kriegs- und Terroropfern, Verwaltung der dringenden medizinischen Hilfe, Aufnahme neuer Zielgruppen wie Häftlinge oder Flüchtlinge. Während der COVID-19-Pandemie blieb sie an allen Fronten präsent.

Heute, mit 70 Jahren, ist die HKIV mehr als nur ein Versicherungsträger. Sie ist ein wesentlicher Akteur der Solidarität, ein zuverlässiger Partner für alle, die eine konkrete Unterstützung benötigen. Sie entwickelt sich weiter, mit einem einfachen Ziel: für jeden im richtigen Moment da zu sein.

Vielen Dank an alle unsere Nutzer für ihr Vertrauen, vielen Dank an Sie.

Wir freuen uns, für Sie alle da zu sein. Sie sind unsere Daseinsberechtigung.



Zuständige(r) Herausgeber(in): Christine Miclotte  
 Absenderadresse: Troonstraat 30A, 1000 Brüssel  
 www.hkiv.be – info@hkiv.be

Diese Zeitschrift erscheint alle zwei Monate  
 Jahrgang 23 – Nummer 4

Chefredakteur: Guillaume Janssens

Aufgabegeschäftsstelle: Brüssel X

# Hörgeräte

**Wenn Ihr Gehör nachlässt, fühlen Sie sich gewissermaßen ausgeschlossen. Glücklicherweise gibt es Hörgeräte, die Ihr Gehör verstärken, sodass Sie die Außenwelt wieder voll auf wahrnehmen können.**

## Hörgeräte

Durch die Verwendung modernster Technologien funktionieren Hörgeräte (auch als Hörprothesen bezeichnet) immer besser. Sie werden auch immer kleiner, diskreter und komfortabler. Und das ist schon einmal etwas, denn Sie sollen damit unzertrennlich werden.

## Zuschuss der HZIV

Die HZIV gewährt unter folgenden Bedingungen einen Zuschuss zu den Kosten eines solchen Geräts:

- Das Gerät wurde von einem Facharzt verschrieben;
- Die Tests weisen einen Verlust von mindestens 35dB nach.

Mit Ihrem Rezept wenden Sie sich an ein anerkanntes Zentrum für Hörprothesen.

Dieses Zentrum erstellt für den Amtsarzt der HZIV unter Angabe des gewählten Geräts die Antragsunterlagen.

Der Amtsarzt untersucht, ob alle Anforderungen erfüllt sind und ob das Hörgerät in der Liste der erstattungsfähigen Geräte aufgeführt wird. Wenn alles in Ordnung ist, teilt er Ihnen sein Einverständnis mit.

Um einen Zuschuss zu erhalten, müssen Sie dann nur noch Ihr Rezept und die Lieferbescheinigung bei Ihrer HZIV-Geschäftsstelle einreichen.

## Achtung

Es handelt sich dabei um einen Pauschalbetrag: Ihre Selbstbeteiligung (der Anteil, den Sie selbst zahlen) hängt vom Gerätetyp ab, der verschrieben wird. Je nach Gerät zahlen Sie also mehr oder weniger.

Manchmal werden hohe Zuschläge berechnet. Da diese Zuschläge von der Versicherung der HZIV nicht abgedeckt werden, empfehlen wir Ihnen den Verkäufer zu konsultieren, um den Preis des Geräts in Erfahrung zu bringen.

Sie können alle fünf Jahre einen neuen Zuschuss beantragen.

# ISI+-Karte – Neu ab dem 1. Juli

**Ab dem 1. Juli 2025 wird die ISI+-Karte durch eine digitale Version ersetzt.**

Ab diesem Datum werden keine ISI+-Karten aus Plastik mehr ausgestellt für Kinder unter 12 Jahren, die im Nationalregister eingetragen sind. Diese Änderung ist Teil der Modernisierung der Identifikationsmittel im Gesundheitswesen.

Die digitale ISI+-Karte wird ab dann das einzige offizielle Identifikationsmittel sein. Sie ist bereits seit einigen Monaten über die elektronische Briefftasche auf MyGov.be einsehbar und wird demnächst auch in myHKIV verfügbar sein.

## Papierbescheinigung weiterhin möglich

Für Situationen, in denen weiterhin ein Papiernachweis erforderlich ist (z. B. für Ferienlager, Sportvereine oder bei geteiltem Sorgerecht), können Eltern bei ihrem Regionalbüro eine Bescheinigung anfordern.

## Von allen Gesundheitsdienstleistern anerkannt

Gesundheitsdienstleister (wie Krankenhäuser) sind bereit, dieses neue digitale Identifikationsmittel zu akzeptieren. Der Umstieg erleichtert den Zugang zur Gesundheitsversorgung und reduziert gleichzeitig die Produktion von Plastikkarten.

# Die Butterbrot Dosen sind wieder da

**Egal ob für das Büro oder die Schule, viele von uns sind nach den Ferien wieder auf dem Weg zu ihren Verpflichtungen. Auch die berühmte Butterbrotdose ist wieder in unseren Taschen oder Schultaschen zu finden... Ein paar Gramm Süße in einem vollen Terminkalender. Es lebe der Schulanfang!**

## Ihr Abendessen kommt in die Dose

Egal ob abends oder morgens, die Zubereitung des Mittagessens ist in den meisten Familien in 5 Minuten erledigt. Das ist wahrscheinlich zu wenig Aufmerksamkeit. Diese kleine Dose spielt nämlich eine entscheidende Rolle für den kommenden Tag, wenn der Magen knurrt und Sie eine Pause machen müssen. Aber was können Sie in Ihre Butterbrotdose packen, um Genuss und Gesundheit zu verbinden?

Ein guter Plan	In Maßen
Wasser (ausreichend)	zuckerhaltige Getränke
Obst/Gemüse	Süßigkeiten
Müsli	Gebäck
Milchprodukte oder deren vegane Alternativen	salzige Snacks (Chips, Cracker)
Toast mit Schinken, Hühnerfilet oder Meeresfrüchten	Brotaufstrich oder Marmelade. Zubereitete Salate (Thunfisch, Hähnchen mit Mayonnaise...) sind sehr reichhaltig.

## Variieren Sie den Geschmack

Täglich das Gleiche zu essen, kann langweilig werden. Variieren Sie einfach die Mahlzeiten:

- Bereiten Sie Gemüse- oder Obstspieße zu.
- Ersetzen Sie die Brote durch Wraps (Pfannkuchen aus Maismehl) und füllen Sie sie nach Ihrem Geschmack.
- Bringen Sie Farbe ins Spiel mit Belägen: Tomaten, Salat, Gurken, hartgekochte Eier, Mais, geriebene Karotten etc.

- Für Ihre Kinder können Sie Ihr Obst/Gemüse in lustige Formen bringen.

## Vergessen Sie die Nachhaltigkeit nicht

Verzichten Sie auf die Verwendung von Aluminiumfolie in Butterbrot Dosen. Dies ist nicht sehr nachhaltig (Papier zersetzt sich schneller) und der Kontakt mit Lebensmitteln ist nicht sehr gesund.

Aus Umweltgründen sollten Sie wiederverwendbare Trinkflaschen statt Flaschen, Berlingots oder anderer Dosen bevorzugen. Heutzutage gibt es Design-Flaschen und Sie werden nicht wie ein verlorener Camper im Speisesaal aussehen.

## Zum Schluss

Die Butterbrotdose ermöglicht es, Lebensmittel aufzubewahren und Sie auf Reisen zu begleiten. Ihre Zubereitung wird schnell zu einem kleinen Ritual am Abend oder Morgen, eine Gelegenheit für eine kleine Aufmerksamkeit für die Kinder oder den Ehepartner. Gesten, die zählen...

Für die Briefftasche ist es auch eine erhebliche Ersparnis im Vergleich zum Preis eines Sandwiches, das Sie auswärts essen. Sie kaufen Lebensmittel im Großhandel ein, die Sie die ganze Woche über verbrauchen. Überflüssig zu sagen, dass Sie in diesem Fall viel weniger Abfall produzieren. Auch dies ist eine Geste, die zählt.



# Psychische Gesundheit: Sprechen Sie darüber!

**Eine von vier Personen hat irgendwann einmal mit psychischen Problemen zu kämpfen. Angst, Depression, dunkle Gedanken ... Manchmal klingen diese Gemütszustände nach einer gewissen Zeit wieder ab und manchmal ziehen sie sich in die Länge. Es ist auf jeden Fall wichtig, frühzeitig darüber zu sprechen!**

## In Worte fassen

Der erste Schritt ist, mit jemandem über Ihre Probleme zu sprechen. Das ist nicht immer einfach, aber wichtig. Selbst oder gemeinsam die richtigen Worte dafür zu finden, wird Ihnen helfen, Ihren Zustand besser zu verstehen.

## Ein offenes Ohr finden

Wem sich anvertrauen? Wenden Sie sich an eine Person, der Sie vertrauen und die bereit ist, Ihnen zuzuhören. Das kann ein Familienmitglied sein, eine Freundin, ein Kollege ... Eine gute Option ist auch Ihr Hausarzt oder Ihre Hausärztin.

## Rufen Sie sie an

Sie können nicht nur auf Bekannte zählen, sondern auch auf die Unterstützung durch Ehrenamtliche, an die Sie sich vertrauensvoll wenden können. Eine Telefonleitung steht Ihnen zur Verfügung:

- Telefonhilfe – 108

## Netzwerk für psychische Gesundheit

Manchmal reicht die Unterstützung durch Bekannte oder Ehrenamtliche nicht aus und Sie sollten einen Schritt weiter gehen: Ziehen Sie professionelle Hilfe zurate. Es gibt lokale Netzwerke, die Ihnen Zugang zu psychischer Gesundheitsversorgung bieten.

Ein Netzwerk für psychische Gesundheit in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer Website [hkiv.be](http://hkiv.be) (Rubrik: Die Erstattung der medizinischen Kosten > Beim Psychologen). Wenn Sie diese Netzwerke nutzen, können Sie zudem auf eine Kostenbeteiligung der HKIV zählen!

## Erstversorgung oder Fachpflege

Die Netzwerke können verschiedene Arten von psychologischer Versorgung vorschlagen. In Betracht kommen abhängig von Ihrem Bedarf eine Erstversorgung oder eine Form von Fachpflege...

Beim ersten Gespräch mit einem Psychologen oder Heilpädagogen wird ermittelt, welche Versorgung in Ihrer spezifischen Situation zu empfehlen ist.

